

Brooklyn Sonntag,
20 febr 1892


Geliebte Kinder.
Liebes Jugend - Lucifer
Geliebter Sinnichen
Mein Gold - Isichen
Geliebter Pieper.

Ihr habt mir das schönste liebe Briefchen auf dem Wege
mir sehr lieb und dankbar. Trotzdem die Post etwas verspätet
kam, war doch die Überbringung mir gar lieblich & groß.
Ich danke Euch Allen aus ganzem Herzen, auf die lieben
Mama's. Besonders habe mir die Gedichte sehr gefallen,
ich bitte Euch sehr, bald wieder solche schönen Briefe zu machen;
ich habe ja so viel Freude & Freude zu empfangen & wenn
Ihr mich fleißig gute Briefe schreibt, so wird für mich immer
auf meine Zukunft gehandelt, denn Pflichten sind auch
recht & Ihr werdet mir & Euch ein große Freude.

Am 1 febr. habe ich eine große Convention; Dankbar
ich bin während 3 Wochen volle 7 Tage (ca 170 Stunden) auf die
Bühnen! Ihr könnt auf der Party nachsehen:
Jungfrau auf nach Atlanta, dann Nashville, Cincinnati,
Grand Rapids, Chicago, Milwaukee, Denver, Omaha

in St. Louis. Denver liegt in Colorado & ist 2000 meil.
 Mailen von New-York entfernt. Adress: Kagzhan!
 Ladychen liebt vor dem Kamin, in welchem ein lustiges
 Feuer brennt. Unter dem Kamin - ist ein Tisch mit
 einem Kaffeezimmer - fünf großem Bild. Groß-
 mütter ist oben in dem Zimmer & Onkel Philipp ar-
 beitet, ebenfalls oben in dem Zimmer, der Vater für
 Zimmer sein wird. Sonntag geben sie ein kleines Spielchen,
 es sind kalte Mäse, Chocolade & Jungsalat geben. —
 Gott segne dich, geliebte Mäse. Großmutter dich lieb Mama,
 Großmutter & Onkel lieben dich alle lieblich.
 Ich liebe dich sehr dich lieblich in dem lieben & herzlichkeit
 von dem Kagzhan.

Groß & dank für Sachowska & auf für Herscher.

Germany
 Hedwiga & Genaideschawenska.
 150 Kurfürstent
 W. Berlin
 20.2.92


Brooklyn, 20. Januar 1892

Geliebte Kinder.

Liebes Herzens-Lucichen
Geliebtes Sinichen
Mein Gold-Isichen
Geliebtes Piepchen.

Ihr habt mir durch Eure liebe Weihnachtsaufmerksamkeit eine herzliche Freude bereitet. Trotzdem die Kiste? etwas verspätet eintraf, war doch die Überraschung eine gar liebliche und große.

Ich danke Euch Allen aus ganzem Herzen, auch der lieben Mama. Namentlich haben mir die Gedichte sehr gefallen, ich bitte Euch sehr, bald wieder solch schöne Sachen zu machen; es gibt ja so viel Schönes und Herrliches zu besingen und wenn ihr recht fleißig gute Bücher lest, so wird Euer Geist immer auf Neues und Interessantes geleitet, Eure Phantasien sind angeregt und Ihr macht mir und Euch eine große Freude.

Am 1. Februar trete ich meine große Concertreise an; denkt nur ich bin während 3 Wochen volle 7 Tage (ca. 170 Stunden) auf der Eisenbahn! Ihr könnt auf der Karte nachsehen:

Zuerst gehe ich nach Atlanta, dann Nashville, Cincinnati, Grand Rapids, Chicago, Milwaukee, Denver, Omaha und St. Louis. Denver liegt in Colorado und ist 2000 Meilen von New York entfernt. Armes Papchen!

Hadychen liegt vor dem Kamin, in welchem ein lustiges Feuer brennt. Über dem Kamin – ich schreibe heut in meinem Schlafzimmer - hängt Großpapas Bild. Großmama ist oben in ihrem Zimmer und Onkel Philipp arbeitet, ebenfalls oben in seinem Zimmer, das später Euer Zimmer sein wird. Sonntag gebe ich eine kleine Gesellschaft, es wird kalte Küche, Chocolate und Heringssalat geben. –

Gott behüte Euch, geliebte Kinder. Grüßt herzlich die liebe Mama, Großmama und Onkel Sascha sowie alle Übrigen.

Ihr selbst seid herzlich geküsst in treuer Liebe und Zärtlichkeit

von Eurem Papchen

Grüßt und dankt Frl. Lachowska und auch Frl. Heiter

Transkription: Hannelore Schweizer, Gundelfingen